

STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: Q II 8 - j 12 HH

Einsammlung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Hamburg 2012

Herausgegeben am: 16. Oktober 2014



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Jan Fröhling

Telefon: 0431/6895-9226

E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 2 UStatG.

Begriffserklärungen

Verkaufsverpackungen

sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen). Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Beutel, Blister, Dosen, Eimer, Fässer, Flaschen, Kanister, Kartonagen, Schachteln, Säcke, Schalen, Tragetaschen, Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

Transportverpackungen

sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen. Beispiele für Transportverpackungen sind Fässer, Kanister, Kisten, Säcke einschließlich Paletten, Kartonagen, geschäumte Schalen, Schrumpffolien und ähnliche Umhüllungen.

Umverpackungen

sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen. Zu den Umverpackungen zählen u. a. Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen um z. B. Flaschen, Dosen, Becher oder Tuben.

Verbunde

sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Altpapiergemischen

Diese Menge wird rechnerisch auf der Grundlage des insgesamt beim privaten Endverbraucher eingesammelten Altpapiers ermittelt, das sich überwiegend aus Druckerzeugnissen und sonstigen Papieren zusammensetzt. Zugrunde gelegt wird ein Verpackungsanteil von 25 Prozent.

Leichtstoff-Fractionen

sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunde, Aluminium oder Weißblech.

Endverbraucher

sind diejenigen, die die Waren in der an sie gelieferten Form nicht mehr weiter veräußern.

Private Endverbraucher

sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen, Freiberufler sowie kleine Handwerksbetriebe.

1. Bei privaten Endverbrauchern eingesamelte Verkaufsverpackungen in Hamburg 2012

Verpackungsart	Zurückgenommene Menge insgesamt
	t
Gemischte Verpackungen (z. B. Leichtstoff-Fractionen, LVP)	41 134
Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	25 708
Glas getrennt gesammelt	30 678
Kunststoffe als Verpackungen getrennt gesammelt	1 934
Metalle als Verpackungen getrennt gesammelt	297
Verbunde als Verpackungen getrennt gesammelt	36
Insgesamt	99 785

2. Bei privaten Endverbrauchern eingesamelte Verkaufsverpackungen in Hamburg 2012 nach Wertstoff-Fractionen

Art der Verkaufsverpackung	Eingesammelte Menge
	t
Papier, Pappe, Karton (PPK) ¹	
Verpackungen aus Depotcontainern	
getrennt gesammelt als Verpackungen	25 708
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	3 784
Glas ²	
Glas, getrennt gesammelt	30 678
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	–
Metalle ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus Metallen	297
Weißblech aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	4 977
NE-Metalle aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	–
Kunststoffe ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus Kunststoffen	1 934
Kunststoffverpackungen aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	17 029
Verbunde ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus Verbunden	36
getrennt gesammelte Verpackungen aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	–
Sortierreste ²	15 342
Insgesamt	99 785

¹ Errechnete Größe: Summe der eingesammelten PPK-Mengen aus der Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen (Positionen: PPK als Verpackungen getrennt gesammelt und Verpackungsanteil aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische) mit Zurechnung des PPK-Verpackungsanteils aus dem Ergebnis der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen aus der „Erhebung der Abfallentsorgung 2012“.

² Errechnete Größe: Mengenangaben aus der getrennten Sammlung mit Zurechnung der einzelnen Abfall-Fractionen aus dem Ergebnis der Sortierung der Leichtstoff-Fractionen aus der „Erhebung der Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft 2012“.

3. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen in Hamburg 2008 - 2012

Erhebungsjahr	Eingesammelte Menge			
	insgesamt	darunter		
		Leichtstoff-Fractionen	Papier-, Pappe-, Kartonverp. aus Altpapiergemischen	Glas
	t			
2008	110 405	51 541	25 586	29 424
2009	88 469	35 543	19 547	29 240
2010	90 152	31 827	23 487	32 287
2011	94 930	37 223	24 870	30 008
2012	99 785	41 134	25 708	30 678

4. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Hamburg 2012 nach Art und Menge der einsammelnden Unternehmen/Einrichtungen

Art der Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen	Einsammelnde Unternehmen/ Einrichtungen ¹	Eingesammelte Menge
	Anzahl	t
Glas	3	410
Papier, Pappe, Karton	18	58 795
Metalle	8	1 217
Kunststoffe	12	3 619
Holz	15	7 877
Übrige	15	6 713
darunter nicht sortenrein erfasste, sonstige Materialien	12	6 514
Insgesamt	23	78 631

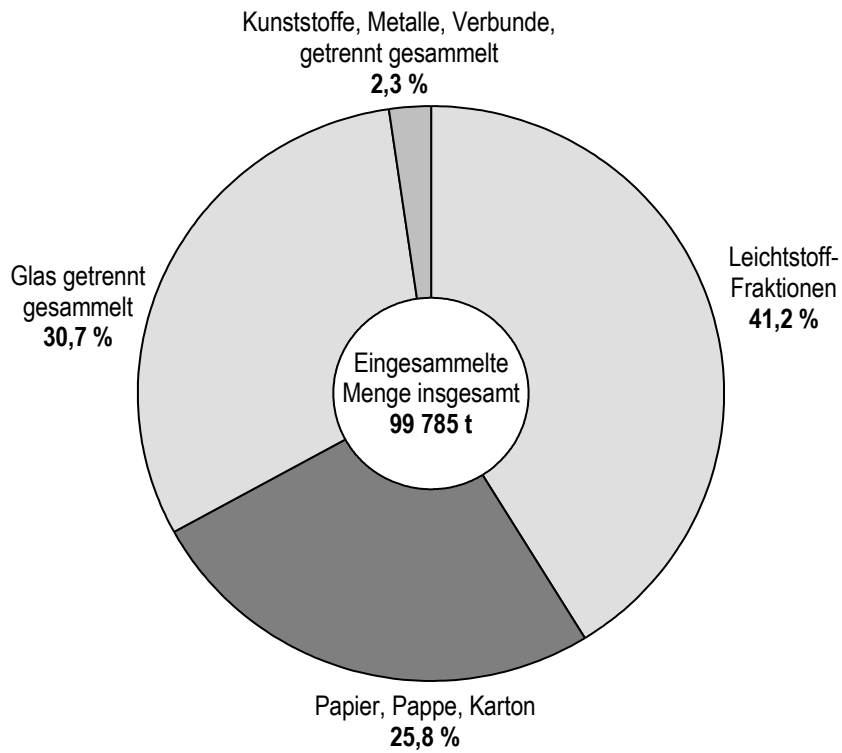
¹ Mehrfachzählungen möglich

**5. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte
Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Hamburg 2008 - 2012**

Erhebungs- jahr	Eingesammelte Menge						
	insgesamt	davon					
		Glas	Papier, Pappe, Karton	Kunststoffe	Holz	Metalle	Übrige ¹
t							
2008	104 747	182	84 852	3 829	11 095	466	4 323
2009	107 558	428	87 159	5 916	5 286	2 672	6 097
2010	68 639	541	49 472	4 425	6 022	3 263	4 916
2011	64 161	275	49 307	4 792	5 388	2 132	2 267
2012	78 631	410	58 795	3 619	7 877	1 217	6 713

¹ Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

**Zusammensetzung der bei privaten Endverbrauchern
eingesammelten Verkaufsverpackungen in Hamburg 2012**



**Zusammensetzung der bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern
eingesammelten Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Hamburg 2012**

